



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG

Wenn Sie uns brauchen.



Wenn Sie uns brauchen,
brauchen wir meist nur 3 mm!



Wenn Sie uns brauchen, können Sie sich auf
unsere ausgezeichneten Mitarbeiter verlassen!



Wenn Sie uns brauchen, gehen
wir mit Ihnen neue Wege!



Wenn Sie uns brauchen, arbeiten
Arzt und Therapeut Hand in Hand!

Pflegeoase

Sinnesraum oder Mehrbettzimmer?

Jutta Weigand
Geschäftsbereichsleitung Seniorenzentrum
Antonistift/Bürgerspital

Fachtag: Förderung durch Begegnung:
Pflegeoasen und Tagespflegeoasen
Passau 13. Mai 2014

Veranstalter: ISGOS-Berlin und Azurit Seniorenzentrum Abundus Fürstenzell



Historie

- Mit Eröffnung des Demenzzentrum Juli 2009 wurde die Pflegeoase auf Wiesengrund W3 mit 5 Plätzen eingerichtet.
- Dezember 2009 folgte dann Bürgerspital mit 7 Plätzen.
- 2012 im Neubau Haus Altenburgblick 2 weitere Pflegeoasen mit je 4 Bewohnern
- Seit einem Jahren werden die Pflegeoasen wissenschaftlich begleitet
- Es gibt in den Pflegeoasen keinen „besonderen Pflegeschlüssel“



Was ist eine Pflegeoase?

Die Bewohner wohnen in einem ...

- Raum der Ruhe
- Raum der Geborgenheit
- Raum der Sinnesanregung
- die Gemeinschaft erlebend

Die Pflegeoase ist konzipiert für ...

- Schwerstpflegebedürftige
- Bewohner mit Demenz im Endstadium
- Dauerhaft immobile Bewohner
- Bewohner die von Vereinsamung bedroht sind
- Meist Bewohner, die bereits in der Einrichtung gewohnt haben und deren Allgemeinzustand sich drastisch verschlechtert hat
- Seit diesem Jahr auch Menschen mit Demenz
 - die in das Pflegeheim ziehen und sich in einem erhöhtem betreuungsbedürftigem Zustand befinden
 - Bewohner, die sich nach einem Krankenhausaufenthalt in einem erhöhtem betreuungsbedürftigem Zustand befinden

Der Pflegealltag

- „Im Blick haben“
- Kontinuierliche Beobachtung
- Aufmerksamkeit, Wahrnehmung der Bedürfnisse
- Dokumentationsmöglichkeit befindet sich in den Pflegeplänen
- Festlegung von Präsenzzeiten
- Schwierigkeit auch bei personellen Engpässen die Betreuung mit der gleichen Intensität aufrecht zu erhalten

In Beziehung sein...

- Bedürfnisorientierte Pflege
 - man muss Dinge den Gegebenheiten anpassen
 - Kurzfristig agieren können
- Kleine Gesten der Zuwendung sind zentral
- Durch gemeinsame Mahlzeiten, durch gemeinsame Nutzung der Balkone und Terrassen → Kommunikation und Interaktion der Bewohner untereinander

24 h Präsenz

- Nachts ist keine zusätzliche Präsenz notwendig (allgemeiner Nachtdienst ist zuständig)
- Verschiedene Berufsgruppen (Altenpfleger, Ergotherapeut, Betreuungskraft, Altenpflegehelfer) teilen sich die Personalpräsenz auf
- Freigestellte Gerontopsychiatrische Fachkräfte sind fachlich verantwortlich für die Pflegeoasen
- Tagsüber ständige Präsenz, kleine Pausen sind möglich

Versuch und Irrtum

- Wenig Information durch den Bewohner selbst
- Situativ, spontan und kreatives Arbeiten
- Den Pflegekräften wird Eigenverantwortung und Spielraum gegeben
- Kontakt mit Angehörigen bedeutsam, um Informationen über den Bewohner zu erhalten



Belastung der Mitarbeiter

- Gewöhnung an neue Arbeitsprinzipien
- Körperlich schwere Arbeit auf Grund hoher Pflegebedürftigkeit
- Erkrankungsgrad der BW macht es schwierig, deren Äußerungen zu deuten
- Personalengpässe führen zu Interessenskonflikten
- Reibungspunkte mit Angehörigen, oftmals vor dem Umzug des Bewohners in die Pflegeoase

Entlastende Aspekte für den MA

- Zeit und Ruhe für die Pflege der BW
- Kürzere Wege
- Verbesserung erleben
- Flexibilität durch angrenzenden Wohnbereich
- Angehörige genießen die Präsenz durch das Personal und bringen sich mehr in den Alltag ein



Gewinnung der Angehörigen

- Angehörige sind zurückhaltend bei Verlegungen
- Die Atmosphäre in Pflegeoasen kann auf Angehörige entlastend wirken, aber auch sehr oft als belastend
- Angehörige möchten keine Veränderung für den Heimbewohner
- Angehörige entscheiden mit ihrem Hintergrund (Reizüberflutung, Umwelt etc.) gegen ein Mehrbettzimmer

Neue Wege erproben - Weiterentwicklung

- Immobiler Bewohner, die einer besonderen Betreuung und Pflege bedürfen leben vorübergehend in der Pflegeoase.
 - Phasenweise keine Vollbelegung im Seniorenzentrum
 - Intensive Betreuung führt zu einer Stabilität oder Verbesserung des Allgemeinzustandes
 - Angehörige „gewöhnen“ sich an die Pflegeoase und schätzen das Angebot

Zusammenfassung

Die Pflegeoase ermöglicht mehr Präsenz, nahes Arbeiten und eine an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Flexibilisierung pflegerischer Abläufe.

Die guten Betreuungsmöglichkeiten sind Angehörigen oftmals schwer zu vermitteln.



www.rzb.de/ Foto: Sonja Krebs